

Geschäftsbericht 2023

enespa ag - just green technologies

Schäfli­gasse 1
CH-9050 Appenzell

CHE-110.627.000

Autoren: Cyrill Hugi & Christian Hörler

Appenzell: im Juni 2024

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Wir blicken auf ein forderndes Jahr 2023 zurück. Und trotzdem: Uns ist es gelungen, einige strategisch entscheidende Eckpfeiler zu setzen und darauf aufbauend Schlüsselprojekte zu lancieren. Herausfordernd waren aber die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, allen voran die komplizierten, langwierigen Bewilligungsverfahren von Behörden und Verwaltung in unserer doch jungen Branche.

In unserem Heimmarkt Deutschland haben wir erste strategische Erfolge erzielt und sind operational vielversprechend unterwegs. Unser Auftragsvorlauf im Anlagenbau ist auf ein kleineres bis mittleres achtstelliges Volumen angewachsen. Im Geschäftsfeld der Reifen-Pyrolyse sind erste Schritte initiiert und konkrete Projekte angestossen worden. Und mit dem Aufbau der Produktion von AdBlue® ist ein Geschäftsbereich entstanden, welcher im nächsten Jahr umsatzwirksam wird. Insgesamt haben wir in allen Geschäftsfeldern wichtige Entwicklungsschritte durchlaufen und teils signifikante Arbeitsfortschritte erzielt.

Eine Welt ohne Plastik-Abfall

Wir machen aus Abfall wieder Rohstoff. Was so einfach klingt, ist in der Umsetzung höchst anspruchsvoll und komplex. Saubere Strände, Flüsse und Bäche, befreit vom Plastikmüll. Kein Tier, das stirbt, weil wir Menschen unseren Abfall einfach in die Natur kippen. Das ist unsere Vision und unser täglicher Antrieb. Das leben wir bei enespa.

Wir helfen mit, den Abfall aus der Natur zu entfernen, auch dank der Zusammenarbeit mit der BioDesign Foundation. Gemeinsam wollen wir Vorbild sein und Lösungen für morgen bauen. Dass unsere Arbeit viel Zeit, Geld und Know-how benötigt, versteht sich von selbst. Gemeinsam und mit viel Idealismus packen wir's.

Ausblick

Wir werden in allen Bereichen viel Geschwindigkeit aufnehmen. In Deutschland sind in den nächsten Jahren weitere Standorte geplant. Die Partnerschaft in den USA wird forciert und konsequent - aufgrund des riesigen Marktpotenziales - entwickelt. Der Aufbau ist ressourcenintensiv, auch deshalb, weil wir unsere Kunden sehr eng begleiten und längerfristig binden. Denn vielfach erfolgt der Markteinstieg über den Kauf einer Kleinanlage (5 bis 15 Tonnen) bevor in eine Grossanlage (100 bis 200 Tonnen) investiert wird. Der Ansatz einer partnerschaftlichen Begleitung drängt sich auch deshalb auf, weil er für uns entscheidende Wettbewerbsvorteile verspricht und ein Fundament für unser zukünftiges Wachstum bilden wird.

Apropos Wachstum: Gegen 10 Milliarden Tonnen Plastik wurden bis heute auf der Welt produziert, bis 2050 dürften es mehr als 35 Milliarden Tonnen sein (ohne entscheidende Gegenmassnahmen). Der Abfallberg birgt also unermessliches Potenzial!

Wir sind unendlich dankbar für Ihr Engagement und Ihr Vertrauen. Herzlichen Dank.

Cyrill Hugi

Gründer, Verwaltungsrat und CEO

Lagebericht

Plastik-Recycling

Die Leistung unserer Linearanlage Plastik-to-Oil ist stetig gestiegen, bis auf 5 Tonnen pro Tag - auch dank der Ausstattung mit einem Doppelreaktor. Der Prozess wurde zwischenzeitlich voll automatisiert, was hinsichtlich Produktivität (z.B. Energieeffizienz), Leistung (z.B. kontinuierliche und gleichbleibende Leistungen), Zuverlässigkeit und Sicherheit (z.B. Arbeitssicherheit) erhebliche Vorteile mit sich brachte. Diese erfreuliche Entwicklung setzte sich fort mit dem erfolgreichen Abschluss des FAT-Test (Factory Acceptance Test) durch den international tätigen Warenprüfkonzern SGS SA aus Genf. Die Leistungstests haben im letzten Quartal 2023 stattgefunden und konnten im ersten Quartal 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Diese Entwicklungsschritte widerspiegeln sich auch in ersten Verkaufserfolgen von Anlagen an Endkunden in dieser Grössenklasse. Unsere Qualitätsbemühungen tragen erste Früchte.

Eine eigens für uns entwickelte Kleinanlage mit einer Leistung von einer Tonne pro Tag steht in Tangstedt bei Hamburg. Sie wurde als Entwicklungsanlage vorbereitet und dient primär Forschungs- und Demonstrationszwecken. Sie wird ab dem zweiten Quartal 2024 einsatzbereit sein.

Zunehmend mehr Gewicht erhielt der rechtliche Schutz unserer Ideen und Erfindungen gegen Nachahmungen. Entsprechende Abklärungen und Verfahren sind aufgesetzt. Der Prozess ist vielfach komplex, benötigt externe Begleitung und ist zeitintensiv. Eingaben und Verfahren ziehen sich daher gerne über Monate und Jahre hinweg. Der weitreichende Schutz unserer technischen Erfindungen gegen unerwünschte Nachahmung ist aber essentiell, sichert er uns doch längerfristig unsere Wettbewerbsvorteile.

Das hauseigene Labor - heute in Tangstedt bei Hamburg angesiedelt - wurde mehreren Leistungstests, sog. Ringversuchen, unterzogen. Diese Arbeiten wurden im Hinblick auf die ISO-Zertifizierung und Akkreditierung initiiert. Abgeschlossen wird dieser Prozess voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024. Damit wird es möglich sein, spezifische Tests oder Kalibrierungen gemäss international anerkannten Normen für uns und unsere Kunden durchzuführen.

Zu den Auslandsmärkten: Die Märkte in den USA und in Australien sind gegenüber den neuen Technologien aufgeschlossen. Sie sind äusserst dynamisch und versprechen viel Potenzial. Aus diesem Grund haben wir mit dem Partner Blue Fuel die enespa technology USA gegründet. Der Markteintritt erfolgt Mitte 2024.

In Australien wächst ein anderes, sehr spezielles Grossprojekt heran: Mit örtlichen Partnern und Behörden sowie Betrieben aus den Branchen Lebensmittel, Recycling, Verpackung, Raffinerie etc. entsteht ein innovatives Vorzeigeprojekt der Kreislaufwirtschaft. Wesentlicher Kern dieses Projektes wird eine durch uns projektierte und gebaute Plastik-to-Oil-Anlage sein. Die Kapazität dieser Anlage soll 20 Tonnen pro Tag betragen.

Diese und andere internationale Initiativen verlangen zunehmend nach umfassenden Finanzierungslösungen. Wir haben deshalb die Zusammenarbeit auf Finanzpartner wie Zürcher Kantonalbank, Raiffeisen-Gruppe und Deutsche Bank ausgeweitet.

Ölveredelung

Der Ausbau und die damit einhergehende Leistungssteigerung standen im Fokus unserer Arbeiten. Die Output-Leistungen konnten zwischenzeitlich von 300 kg pro Tag auf drei Tonnen pro Tag signifikant gesteigert werden. Bereits vorbereitet und projektiert wurde eine Erweiterung auf eine Dimension von zehn Tonnen pro Tag. Diese Ausbau-Etappe ist für das erste Halbjahr 2024 vorgesehen.

Mit der nötigen Weitsicht sind auch die Planungsarbeiten zum Weiterausbau der Anlagen auf 100 Tonnen pro Tag angegangen worden. Die behördliche Planungsphase ist vorbereitet und die Projektierung und das Engineering konkretisiert. Die Ausbau-Etappe dürfte bis ins Jahr 2025 dauern und auf voll erschlossenem Industrieland erfolgen, das noch mit dem Kauf von zusätzlichen 1'300 m² Land erweitert wird. Insgesamt bewirtschaften wir für unsere Projekte in Hoyerswerda eine Fläche von 4'300 m². Auch ein Zollfreilager ist an diesem Standort angesiedelt.

Reifen-Pyrolyse

Stark im Hintergrund, aber nicht minder intensiv verliefen die Arbeiten zum strategisch bedeutende Geschäftsfeld der Reifen-Pyrolyse. Im Fokus unserer Arbeiten standen technische Aspekte, insbesondere die Weiterentwicklung von Reaktoren und der Einsatz von peripheren Technologien. Erste Standorte für die Produktion konnten Ende 2023 erfolgreich evaluiert und vordefiniert werden. Das Projekt-Engineering ist aufgesetzt, ist aber noch weiter zu verfeinern. Wir rechnen mit einem Spatenstich am ersten Standort bis Mitte 2024. Bewilligungen für das Schreddern und Granulieren der Reifen liegen zumindest für einen Standort vor.

Reifen-Pyrolyse-Projekte sind sehr ressourcen-intensiv - vor allem hinsichtlich Geld und Zeit. Wir rechnen mit einer Bauzeit von mindestens zwei Jahren und Gesamtkosten von rund 30 Millionen Euro. Zwecks finanzieller Entlastung werden eine vorzeitige Produktion und der Verkauf von Granulat geprüft.

Anlagenbau

Unsere Inhouse-Anlagenlösungen für das chemische Recycling wurden im Oktober 2023 neu am Standort Tangstedt bei Hamburg zusammengefasst. Damit ergeben sich weitreichende Synergien rund um unsere Technologien und Systeme für die Kreislaufwirtschaft. Dieser für uns wichtige strategische Schritt bündelt nun alle unsere Kräfte rund um den Anlagenbau an einem Ort, ermöglicht "praktische" Forschung und Entwicklung über alle Geschäftsfelder hinweg und schafft die Möglichkeit, unser Anlagen-Portfolio 1:1 nationalen und internationalen Kunden zu präsentieren.

AdBlue®

Mit der Produktions- und Vertriebsplanung einher ging die Zusammenstellung der jeweiligen Teams. Das Design der Hallen und Produktionsabläufe ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die ersten Umsätze aus der AdBlue®-Produktion werden bis Mitte 2024 erwartet.

Bestellungs- und Auftragslage

Konkrete Beststellungsabsichten für 2024/2025 liegen im Plastik-Recycling in zweistelliger Millionenhöhe vor. Die Projekte in den USA und Australien sind in der Startphase, generieren kurz- und mittelfristig noch kaum Umsätze. In Deutschland hat sich die Ölveredelung zwischenzeitlich etabliert, kurzfristig dürften die Umsätze bescheiden ausfallen. Und im Geschäftsfeld der Reifen-Pyrolyse erwarten wir grössere Umsätze erst ab 2026.

Behörden und Bewilligungen

Der Entscheid, den Anlagenbau am Standort in Tangstedt bei Hamburg zusammenzufassen, zeigt eindrücklich, dass wir an den Markt in Deutschland glauben und auf ihn setzen. Wir schätzen den mehrheitlich wohlwollenden und angenehmen Umgang mit den Behörden und der Verwaltung, sehen aber auch Verbesserungsmöglichkeiten bei den komplexen und langwierigen Bewilligungsverfahren.

Die Plastik-Problematik ist global und daher prüfen wir auch laufend Projekte ausserhalb Europas. In den USA und in Australien haben sich erste Gelegenheiten ergeben, die wir nicht ausschlagen wollten. Die Dynamik und die Chancen sind enorm und der Zugang zu den Märkten sehr offen. Das ermöglicht einen raschen Markteintritt.

Die Erschliessung weiterer Märkte und das Abwägen von Chancen und Risiken ist ein kontinuierlicher Prozess. Er gehört zur unternehmerischen Kernaufgabe und führt zu einem gesunden Standort-Wettbewerb.

Partnerschaften

Mit der Biofabrik White Refinery GmbH in Dresden sind wir eine Partnerschaft für unsere weltweiten Aktivitäten im Marketing und Vertrieb eingegangen. Im Bereich der Kreislaufwirtschaft pflegen wir eine enge Beziehung zur Biodesign Foundation. Blue Fuels ist unser strategischer Projektpartner in den USA. Und in Bulgarien entwickeln wir mit LM Instalazii EOOD unsere Anlagen und stellen über diese Partnerschaft einen Technologie-Transfer sicher.

Mitarbeitende

Die Anzahl Mitarbeitende in der enespa Gruppe hat sich gegenüber dem Vorjahr wenig verändert und bei 50 Vollzeitstellen eingependelt. Diese Stagnation ist die direkte Folge des Fachkräftemangels. Am Standort der enespa ag in Appenzell zählen wir 17 Vollzeitstellen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Von Aalen nach Hamburg: Als positives Ereignis bleibt der Umzug der drei deutschen enespa Firmen nach Tangstedt bei Hamburg haften. Am Standort in Aalen waren die regulatorischen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit unseren Vorstellungen und Projekten nicht kompatibel. Am neuen Standort in Tangstedt erleben wir heute schon die erhoffte Standortqualität und eine professionelle Zusammenarbeit mit den Behörden und der Verwaltung.

Aufsicht interveniert: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, kurz BaFin genannt, hat uns angemahnt, die Publikationspflichten für den Verkauf von Wertpapieren zu beachten und ihre Vorgaben zu erfüllen. Wir haben den Fehler erkannt und die entsprechenden Korrekturen unverzüglich eingeleitet. Der Fall ist abgeschlossen. Offen ist noch die Löschung der BaFin-Meldung auf ihrer Website. Ein entsprechender Antrag zwecks Entfernung ist unsererseits erfolgt.

Risikobeurteilung

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil jeder unternehmerischen Tätigkeit. Die enespa ag verfolgt kontinuierlich ein Risikomanagement zwecks Beurteilung, Analyse, Überwachung und Steuerung wesentlicher Risiken. Der Eintritt einzelner oder mehrerer Risiken ist von der enespa nicht prognostizierbar. Die Risiken, die wir kontinuierlich beurteilen und bearbeiten, sind die folgenden:

Markt- und Technologierisiken: In unseren Tätigkeitsgebieten können technologische Entwicklungen negativen Einfluss haben. Des Weiteren können Marktteilnehmer (z.B. aus China) auftreten und zu massiv tieferen Kosten produzieren. Gefährdet ist auch, ohne ausreichenden Schutz, unser geistiges Eigentum. Patente und eine konsequente Marktbeobachtung schützen uns.
Status: tiefes Risiko

Finanzielle Risiken: Erträge und Gewinne können wegbrechen und die Liquidität verknapen - mit Folgen für die Kapitalbeschaffung. Hier überprüfen wir stetig die gängigen Kennzahlen, um auf gefährdende Entwicklungen frühzeitig einwirken zu können.
Status: tiefes Risiko

Gesamtwirtschaftliche Risiken, Währungs- und Zinsänderungsrisiken: Wir sind in einer Branche tätig, die relativ konjunkturresistent ist und vom Mega-Trend Kreislaufwirtschaft profitiert. Trotzdem können Makro- und Finanzrisiken auf unseren Geschäftsgang negativen Einfluss haben, beispielsweise durch Zins- und Währungsschwankungen oder Probleme in den Lieferketten. Hier versuchen wir Worst-Case-Szenarien entgegenzuwirken, zum Beispiel mit aktivem Bestandsmanagement in der Logistik oder Absicherungsgeschäften von Währungen und Zinsen.
Status: tiefes Risiko

Operationelle Risiken: Externe Ereignisse (z.B. Kriege), Versagen von internen Verfahren (Compliance), Menschen (Kriminalität), Systemen (IT): Hinsichtlich dieser Risiken versuchen wir aufmerksam zu sein, präventiv zu wirken und in Szenarien zu denken.
Status: mittleres Risiko; steigend

Personenbezogene Risiken: Menschliches Versagen, Fehlentscheide im Management, Abhängigkeit von Schlüsselpersonen, Mangel an Fachkräften, illoyales Verhalten: Wir sind uns dieser Risiken bewusst und versuchen sie, beispielsweise durch den Einsatz von mehr Schlüsselpersonen, Doppelbesetzungen und Vertretungen zu minimieren.
Status: mittleres Risiko

Regulation und Politik: Wir sind in stark regulierten Märkten tätig und von Entwicklungen der Umwelt- und Klimapolitik abhängig. Die Themen Governance und Nachhaltigkeit gewinnen an Bedeutung und sind öffentlich sehr wirksam.

Status: tiefes Risiko

Reputationsrisiken: Zusammengefasst können viele der oben genannten Risiken zu einer Beeinträchtigung unserer Reputation führen. Wir stellen hohe ethische Anforderungen an die Wirkung unserer Technologie und an unser Auftreten in der Öffentlichkeit. Mit durchdachter Kommunikation arbeiten wir täglich an unserem guten Ruf.

Status: mittleres Risiko

Zukunftsaussichten

Wir bekämpfen mit unseren Methoden und Technologien den Klimawandel und fördern zugleich die Kreislaufwirtschaft. Mit unseren Anlagenlösungen für das chemische Recycling sorgen wir dafür, dass ein breites Spektrum von Kunststoffabfällen (z.B. gemischter Plastik, Altreifen) wiederverwertet wird - weit mehr als mit traditionellem mechanischem Recycling möglich ist.

Ob chemisches oder mechanisches Recycling - wir brauchen beides. Derzeit wird in Europa nur ein Drittel der Verbraucher-Kunststoffabfälle für das Recycling gesammelt, noch weniger wird tatsächlich recycelt. Vom europäischen Ziel für Kunststoffverpackung, nämlich 55 % bis 2030 zu recyceln, sind wir meilenweit entfernt. Ähnlich oder noch dramatischer sieht es auf anderen Kontinenten aus. Um das gesamte Potenzial der vorhandenen Kunststoffabfälle auszuschöpfen, reicht mechanisches Recycling alleine nicht aus. Das chemische Recycling schliesst die Lücke. Wir sehen deshalb in diesem Verfahren eine Schlüsseltechnologie zur Lösung des globalen Plastik-Abfall-Problems.

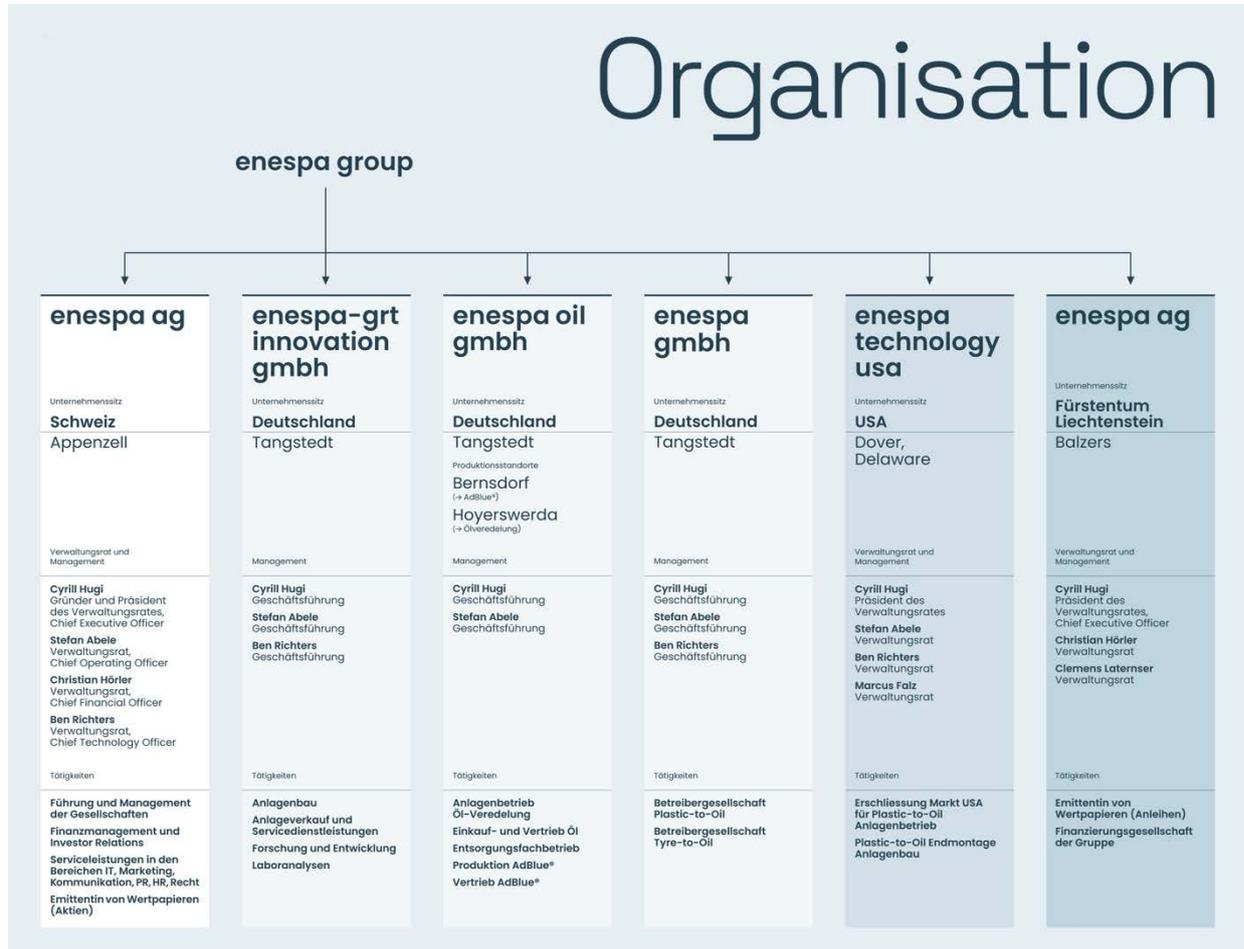
Die enespa Gruppe definiert sich über den Anlagenbau und die Geschäftsfelder Plastik-Recycling, Ölveredelung und Reifen-Pyrolyse. Wir wollen eine Schlüsselrolle in der Entwicklung der dafür notwendigen Technologien einnehmen und uns zum Key-Player in der Branche entwickeln. Der Grundstein am Standort Tangstedt bei Hamburg - unter anderem mit einem eigenen Forschungs- und Entwicklungslabor - ist gelegt. Die mehrjährige Experimentier-, Entwicklungs- und Engineering Phase ist mit dem Bau der ersten Prototypen und der Auslieferung einer Handvoll Kleinanlagen bereits Geschichte.

Nunmehr beginnt die spannende Phase der Skalierung von Anlagen in allen Bereichen. Der Fokus bewegt sich in Richtung Grossprojekte (z.B. Plastik-Recycling in Australien) und der Erschliessung von neuen Märkten (Kooperation USA, Plastik-Recycling/Anlagebau), ohne allerdings den Heimmarkt Deutschland zu vernachlässigen. Geplant ist hier der Aufbau von zwei Standorten zur Reifen-Pyrolyse in Zusammenarbeit mit namhaften Partnern. Im Weiteren gewinnt der Ausbau der Ölveredelung am Standort Hoyerswerda bald an Fahrt und ermöglicht uns, jegliche Art von Ölen in hohen Mengen zu veredeln. Und mit dem Produkt AdBlue mischen wir neu auch im Markt für Betriebsstoffe mit.

Die enespa ist mittendrin, wenn es um die Umwelt- und Klimapolitik geht. Denn das chemische Recycling erfährt auf allen Kontinenten bei Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft grosse Aufmerksamkeit. Die Mehrheit der Parteien sieht im chemischen Recycling eine aussichtsreiche Lösung für die zirkuläre Wirtschaft. Andere, vor allem Umweltverbände, kritisieren die unausgereifte Technik, unter anderem einen hohen Energieverbrauch. Unser Standpunkt: Wir nehmen die Kritik ernst und beweisen, dass dieses Verfahren die Kreislaufwirtschaft insgesamt stärkt und langfristig einen überaus wertvollen Beitrag zur Erreichung von Klima- und Kreislaufzielen leistet - auf allen Kontinenten.

Organisation enespa Gruppe

Organisationsstruktur der enespa Gruppe nach Standorten.



enespa ag, Appenzell

17 Vollzeitstellen

Tätigkeiten:

Führung und Management der Gesellschaften und Beteiligungen

Emittentin von Wertpapieren (Aktien) für die enespa Gruppe

Finanzmanagement & Investor Relations

Service-Leistungen in den Bereichen Informationstechnologie, Marketing, Kommunikation, Human Resources und Recht

Verwaltungsrat & Management:

Cyrrill Hugli, Gründer & Präsident des Verwaltungsrates, Chief Executive Officer

Stefan Abele, Verwaltungsrat, Chief Operating Officer

Christian Hörler, Verwaltungsrat, Chief Financial Officer

Ben Richters, Verwaltungsrat, Chief Technology Officer

enespa grt innovation gmbh, Tangstedt

20 Vollzeitstellen

Tätigkeiten:

Anlagenbau für Geschäftsfelder Plastic-to-Oil, Oil-to-Oil und Reifenpyrolyse

Anlageverkauf und Servicedienstleistungen

Forschung und Entwicklung

Laboranalysen

Management:

Cyrill René Hugi, Geschäftsführung

Stefan Abele, Geschäftsführung

Benjamin Richters, Geschäftsführung

enespa oil gmbh, Tangstedt

Produktions-Standort AdBlue, Bernsdorf

Produktions-Standort Ölveredelung, Hoyerswerda

10 Vollzeitstellen

Tätigkeiten:

Anlagenbetrieb Öl-Veredelung

Produktion und Vertrieb von AdBlue

Management:

Cyrill René Hugi, Geschäftsführung

Stefan Abele, Geschäftsführung

enespa ag, Balzers

Tätigkeiten:

Finanzierungsgesellschaft für die enespa Gruppe

Emittentin von Wertpapieren (Obligationen) für die enespa Gruppe

Verwaltungsrat & Management:

Cyrill René Hugi, Präsident des Verwaltungsrates, Chief Executive Officer

Christian Hörler, Verwaltungsrat

Clemens Laternser, Verwaltungsrat

enespa gmbh Deutschland, Tangstedt

Tätigkeiten:

Betreibergesellschaft Plastic-to-Oil und Tyre-to-Oil

Management:

Cyrill René Hugi, Geschäftsführung

Stefan Abele, Geschäftsführung

Benjamin Richters, Geschäftsführung

enespa technology USA

Die enespa technology USA befand sich 2023 in der Gründungsphase. Sie ist ein Gemeinschaftsunternehmen der enespa ag Appenzell und der Blue Fuel Systems in Chicago.



Aufbruchstimmung: Das Management der enespa technologies usa gemeinsam mit Cyrill Hugi beim Besuch in Tangstedt bei Hamburg.

v.l.n.r.:
 Jeff Tolle
 Joao Esteves
 Cyrill Hugi
 Robert Webber

Auf die Details kommt es an:
 Cyrill Hugi und Stefan Abele inspizieren die Fortschritte an der Oil-to-Oil Maschine für Hoyerswerda.



Endmontage: Durch die Nähe von technischer Konstruktion und Endfertigung in Tangstedt erreichen wir optimale Prozessabläufe.

Die kleine Welt der Moleküle:

Hier noch in Aalen zu sehen, ist auch unser Laborleiter Dr. Albert Paparo mit der enespa-grt innovation nach Tangstedt bei Hamburg gezogen.



Qualitätskontrolle: Durch die Nähe zur neu aufgebauten Technikums Anlage in Tangstedt, kommt die Qualität des analytischen Labors voll zum Tragen.

Bald auch als Dienstleistung:

Durch die geplante Akkreditierung unseres Labors, können wir bald auch analytische Labordienstleistungen anbieten.





Enespa AG Appenzell

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung

Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr





Grant Thornton AG
Claridenstrasse 35
P.O. Box
CH-8027 Zürich
T +41 43 960 71 71
www.grantthornton.ch

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Enespa AG, Appenzell

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Enespa AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf Angabe 2.4 der Jahresrechnung aufmerksam, in der dargelegt ist, dass die Bewertung der Beteiligungen davon abhängt, ob der operative Grossbetrieb aufgenommen werden kann. Unser Prüfungsurteil ist nicht modifiziert in Bezug auf diesen Sachverhalt.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur



Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Ge-



schäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 des Schweizer Obligationenrechts und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung ausreichend dokumentiert, jedoch bei dem bezogen auf das Unternehmen wesentlichen Prozess Jahresabschlussprozess in wesentlichen Belangen nicht vollständig implementiert wurde.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über den Vortrag des Bilanzverlusts auf die neue Rechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 25. Juni 2024

Grant Thornton AG



Markus Eugster
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Henning Goeck
Revisor

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzverlusts

Enespa AG, Appenzell

Jahresrechnung 2023

Enespa AG, Appenzell

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	13'117'295.83	10'948'358.33
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	103'172.18	91'566.48
Gegenüber Beteiligungen	2'795'648.60	3'744'588.84
Gegenüber Beteiligten und Organen	510'145.75	98'204.36
Aktive Rechnungsabgrenzungen	53'652.32	74'665.10
Total Umlaufvermögen	16'579'914.68	14'957'383.11
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Übrige Finanzanlagen	23'077.10	18'866.65
Langfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	1'246'266.65	0.00
Gegenüber Beteiligungen	1'766'430.00	1'876'155.00
Gegenüber Beteiligten und Organen	367'367.35	0.00
Beteiligungen	1'587'394.50	1'587'394.50
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen		
Mobiliar und Einrichtungen	46'850.00	53'850.00
EDV Anlagen	88'600.00	79'300.00
Fahrzeuge	12'700.00	21'100.00
Immaterielle Werte	3'202'500.00	4'270'000.00
Total Anlagevermögen	8'341'185.60	7'906'666.15
Total Aktiven	24'921'100.28	22'864'049.26

Enespa AG, Appenzell

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	123'672.19	173'205.16
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	27'891.00	29'623.50
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	1'025'321.75	1'553'074.90
Gegenüber Beteiligungen	2'251'384.61	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	183'025.45	273'901.37
Total Kurzfristiges Fremdkapital	3'611'295.00	2'029'804.93
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Beteiligungen	0.00	1'500'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	0.00	1'500'000.00
Total Fremdkapital	3'611'295.00	3'529'804.93
Eigenkapital		
Aktienkapital	3'680'096.70	3'206'997.70
Gesetzliche Kapitalreserve	45'223'024.95	32'768'455.30
Freiwillige Gewinnreserven		
Bilanzverlust		
Vortrag vom Vorjahr	-16'641'208.67	-8'413'453.89
Jahresverlust	-10'750'641.70	-8'227'754.78
	-27'391'850.37	-16'641'208.67
Eigene Kapitalanteile	-201'466.00	0.00
Total Eigenkapital	21'309'805.28	19'334'244.33
Total Passiven	24'921'100.28	22'864'049.26

Enespa AG, Appenzell
**Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr**
(in Schweizer Franken)

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Betrieblicher Ertrag		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	26'682.20	129'488.90
Übrige betriebliche Erträge	662.80	358.35
Total Betrieblicher Ertrag	27'345.00	129'847.25
Bruttoergebnis I	27'345.00	129'847.25
Personalaufwand	-3'654'192.86	-2'530'912.66
Bruttoergebnis II	-3'626'847.86	-2'401'065.41
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	-123'261.25	-100'523.20
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	-18'944.49	-35'852.78
Fahrzeugaufwand	-4'896.32	-1'851.00
Geschäftsversicherungen	-3'744.78	-4'483.45
Energie- und Entsorgungsaufwand	-4'402.55	-2'783.20
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-1'269'497.82	-1'031'095.87
Werbeaufwand	-1'948'030.29	-2'498'885.67
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1'386.30	-170.00
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-3'374'163.80	-3'675'645.17
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-7'001'011.66	-6'076'710.58
Abschreibungen Beteiligungen	-1'800'000.00	-549'999.00
Abschreibungen Sachanlagen	-82'224.47	-84'379.01
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	-1'067'500.00	-1'067'500.00
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	-9'950'736.13	-7'778'588.59
Finanzaufwand	-1'458'672.91	-639'036.64
Finanzertrag	672'808.54	198'821.85
Betriebsergebnis vor Steuern	-10'736'600.50	-8'218'803.38
Betriebsfremder Aufwand	-5'213.60	-1'642.35
Betriebsfremder Ertrag	1'678.65	1'721.95
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	-10'740'135.45	-8'218'723.78
Direkte Steuern	-10'506.25	-9'031.00
Jahresverlust (EAT)	-10'750'641.70	-8'227'754.78

Anhang zur Jahresrechnung

per 31. Dezember 2023 und 2022

(gemäss OR 959c | in Schweizer Franken)

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1. Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, insbesondere Art. 957 bis 962) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht sind.

1.3. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden in der Regel einzeln bewertet. Allfällige notwendige Wertberichtigungen für Wertverluste (Impairment) werden durch Vergleich des Buchwertes der Beteiligung mit dem erzielbaren Wert (tieferer Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert) berechnet.

1.4. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.5. Immaterielle Anlagen (Know-how)

Diese Position enthält das gekaufte exklusive und umfassende Know-how zur Entwicklung, Herstellung und dem Verkauf von Anlagen zur Verarbeitung von Plastikabfällen zu Recyclingölen. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, falls sie im Zeitpunkt der Bilanzierung folgende Bedingungen kumulativ erfüllen:

- Die immateriellen Werte sind identifizierbar und stehen in der Verfügungsgewalt des Unternehmens;
- Die immateriellen Werte werden einen für das Unternehmen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen;
- Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung der immateriellen Werte nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.

Folgebewertung: lineare Abschreibung über 5 Jahre mit Beginn 2022.

1.6. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

1.7. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsätze für erbrachte Dienstleistungen werden mit der Rechnungsstellung erfasst. Diese erfolgt, wenn die Leistungen erbracht sind, spätestens nach Ablauf eines jeden Quartals.

1.8. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten, verzinslich und nichtverzinslich, werden grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel im Jahr 2023 wurden hauptsächlich durch die bedingte Kapitalerhöhung erzielt. Davon sind CHF 864'279.07 auf dem Sperrkonto der BEKB (Kapitaleinzahlungskonto), über die erst verfügt werden kann, wenn die relevante Tranche der Kapitalerhöhung im Handelsregister eingetragen ist.

2.2. Übrige kurzfristige Forderungen

Im Jahr 2023 beinhalten die übrigen kurzfristigen Forderungen Guthaben gegenüber Beteiligungen in Höhe von CHF 2'795'648.00. Davon entfallen CHF 2'512'354.00 auf einen Rangrücktritt gegenüber der Tochtergesellschaft enespa technologies ag. Im Vergleich dazu betrug die Forderung gegenüber Beteiligungen im Jahr 2022 CHF 3'744'588.00.

2.3. Finanzanlagen

In den Finanzanlagen besteht ein Darlehen gegenüber der Tochtergesellschaft, der enespa technologies ag, im Umfang von CHF 1'766'430.00. Deren Jahresrechnung per 31.12.2023 zeigt eine Überschuldung, die primär durch Verzögerungen bei einzelnen Projekten der Gesellschaft bedingt ist. Es ist anzumerken, dass die Muttergesellschaft, die enespa ag, per 31.12.2023 auf das Darlehen einen Rangrücktritt in Höhe von CHF 1'766'430.00 gewährt hat, um zu verhindern, dass die enespa technologies ag den Gang zum Richter antreten muss.

2.4. Beteiligungen

Die Beteiligung an der Spatrol Betriebs GmbH (in Liquidation) beträgt CHF 1. Die enespa-grt innovation gmbh wurde 2022 gegründet als Tochtergesellschaft (60%) der enespa technologies ag.

Gesellschaft	Sitz	Kapital in 1'000		Kapital- und Stimmenanteil		Art
		31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22	
enespa gmbh Deutschland	neu: Tangstedt (D)	€ 1'000	€ 1'000	100%	100%	Produktion
enespa ag Balzers	Balzers (FL)	CHF 550	CHF 550	100%	100%	Finanzierung
enespa technologies ag	Appenzell	CHF 833.33	CHF 600	60%	83.33%	Forschung & Entwicklung
enespa oil gmbh	neu: Tangstedt (D)	€ 500	€ 500	60% (indirekt)	83.33% (indirekt)	Produktion
enespa grt innovation gmbh	neu: Tangstedt (D)	€ 1'000	€ 1'000	36% (indirekt)	50% (indirekt)	Anlagenbau
Spatrol Betriebs GmbH	Sofia (BG)	€ 400	€ 400	100%	100%	In Liquidation

Die Werthaltigkeit der deutschen Gesellschaften hängt massgeblich davon ab, wann ein operativer Grossbetrieb aufgenommen werden kann. Die Firmensitze der enespa gmbh Deutschland, der enespa-grt innovation gmbh und der enespa oil gmbh wurden per Anfang 2024 nach Tangstedt bei Hamburg verlegt.

enespa gmbH Deutschland: operatives Geschäft Plastic-to-Oil.

enespa-grt innovation gmbh: Forschung und Entwicklung, Bau und Verkauf von Anlagen für Plastic-to-Oil und Ölveredelung (Oil-to-Oil).

enespa oil gmbh: operatives Geschäft Ölveredelung (Oil-to-Oil).

2.5. Sachanlagen

Diese Position beinhaltet mobile Sachanlagen wie Mobiliar, Einrichtungen, Büromaschinen und Kommunikationsgeräte.

2.6. Immaterielle Anlagen (Lizenzen)

Diese Position umfasst das Know-how zur Entwicklung, Herstellung und dem Verkauf von Anlagen zur Verarbeitung von Plastikabfällen zu Recyclingölen, welches von der Biofabrik erworben wurde. Die aus dem immateriellen Gut erzielten Lizenzerträge resultieren einerseits aus dem Verkauf der Anlagen ins Ausland und andererseits aus dem Eigenbetrieb innerhalb der enespa Gruppe.

2.7. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Einzahlungen von Aktionären in Höhe von CHF 827'600.00 für das Jahr 2023 enthalten, die für zukünftige Kapitalerhöhungen vorgesehen sind und noch gesperrt sind.

2.8. Aktienkapital und Reserven aus Kapitalerhöhung

Die enespa ag hat im April 2022 eine genehmigte Kapitalerhöhung im maximalen Umfang von 1'250'000 neuen Stammaktien mit Nennwert von CHF 1.00 beschlossen. Sie läuft 2 Jahre und schöpft das Maximum der gesetzlich möglichen 50% vom AK aus. Im Jahre 2023 hat die enespa ag in verschiedenen Tranchen 473'099 zusätzliche Stammaktien zu Emissionspreisen zwischen CHF 25.00 und CHF 30.00 verkauft. Dadurch wurde das Aktienkapital auf 3'680'096.70 erhöht und ein Agio von CHF 12'626'477.00 den Kapitalreserven zugewiesen.

Anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 18.08.2023 wurde die Einführung eines Kapitalbandes zur Ablösung der laufenden genehmigten Kapitalerhöhung beschlossen. Im Rahmen des Kapitalbandes kann das Aktienkapital um max. 1'733'212 Namenaktien (Stammaktien zu CHF 1.00 Nennwert) erhöht werden.

Im Jahr 2023 wurden folgende Kapitalerhöhungen umgesetzt:

Datum	genehmigte Kapitalerhöhung				Kapitalband
	28.03.23	14.06.23	28.06.23	18.08.23	23.11.23
Anzahl Aktien	77'667	52'576	129'184	118'723	94'949
Ausgabepreis	CHF26.00	CHF27.00	CHF 27.00	CHF 28.00	CHF 30.00
AK nominal	CHF 3'284'664.7	CHF 3'337'240.7	CHF 3'466'424.7	CHF 3'585'147.7	CHF 3'680'096.7

2.9. Personalaufwand

CHF	2023	2022
Lohnaufwand inkl. Filiale	-3'178'809	-2'200'472
Sozialversicherungen, übriger Personalaufwand, Personal Filiale	- 475'384	-330'441
Total	-3'654'193	-2'530'913

2.10. Verwaltungsaufwand

CHF	2023	2022
Buchführungsaufwand	-64'836	-50'090
Revisionsaufwand	- 21'790	- 29'549
IT-Software und IT-Beratung	-316'184	-140'433
Beratungs- und Rechtsaufwand	-698'594	-577'515
Übriger Verwaltungsaufwand	-168'094	-233'475
Total	-1'269'498	-1'031'096

2.11. Werbeaufwand

CHF	2023	2022
Online-Werbung	-1'640'883	-2'278'826
Übriger Werbeaufwand (Drucksachen, Kundenbetreuung, Reisen)	-307'147	-220'060
Total	-1'948'030	-2'498'886

Der Werbeaufwand umfasst in den Jahren 2023 und 2022 mehrheitlich Kosten für Internetauftritte und Internetwerbung für die Kapitalbeschaffung.

2.12. Finanzertrag

CHF	2023	2022
davon Währungsgewinne	237'290	26'299
davon Darlehenszinsen	229'992	172'522
Übriger Finanzertrag	205'526	-
Total	672'808	198'821

2.13. Finanzaufwand

CHF	2023	2022
davon Währungsverluste	-832'563	-175'733
davon Kapitalbeschaffungskosten (nach Weiterverrechnung)	-505'640	-336'023
Übriger Finanzaufwand	-120'470	-127'280
Total	-1'458'673	-639'036

Die Kapitalbeschaffungskosten beinhalten u.a. Entschädigungen für externe Firmen.

2.14. Derivate, Termingeschäfte

Derivative, Termingeschäfte	Kurs Abschluss	Betrag	Kurs 31.12.22	Gewinn/-Verlust
Devisentermingeschäft, long EUR/CHF	1.0585	146'793.40 €	0.9958 -	9'204 CHF
Devisentermingeschäft, long EUR/CHF	1.1122	1'000'000.00 €	0.9958 -	116'400 CHF
				- 125'604 CHF

Mit den Devisentermingeschäften wurden schon Euros gekauft, um zukünftige Investitionen zu finanzieren. Es wurden keine Devisentermingeschäfte getätigt.

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1. Angaben über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Jahr 2023 beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt ca. 17 Vollzeitstellen, unverändert gegenüber dem Vorjahr.

3.2. Assets mit Eigentumsvorbehalt

CHF	2023	2022
Kapitaleinzahlungskonto BEKB	864'279	826'482
Barunterlegung Devisentermingeschäft	0	140'860
Mietkautionen	23'077	18'867
Total	887'356	986'209

Es gibt keine sonstigen Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

3.3. Eigene Aktien

	2023		2022	
	Anzahl	Wert CHF	Anzahl	Wert CHF
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	43'483	275'066	0	0
Veräusserung eigener Anteile	3'800	73'600	0	0
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	39'683	201'466	0	0

Im Jahr 2023 wurden von externen Kleinaktionären 33'333 Stimmrechtsaktien zum Preis von CHF 2.00 und 10'150 Stammaktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 20.53 erworben. Im Jahr 2023 wurden 3'800 Stammaktien zu konstantem Preis von CHF 30.00 an externe Kleinaktionäre verkauft. Die CHF entsprachen dem gültigen Ausgabepreise der Kapitalerhöhungen.

3.4. Beteiligungsrechte für Verwaltungsräte und Mitarbeitende

Per 31.12.2023 und im Vorjahr bestehen weder Beteiligungsrechte noch Optionen für die Geschäftsleitung und Mitarbeitende. Es besteht ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, für das gemäss Statuten innerhalb des Kapitalbandes 300'000 Aktien reserviert sind. Das Programm wird im ersten Halbjahr 2024 umgesetzt (Steuerruling).

3.5. Bürgschaften und Eventualverbindlichkeiten

Es besteht eine Patronatserklärung gegenüber der enespa gmbh Deutschland und gegen über der enespa ag Balzers. Es besteht eine Patronatserklärung gegenüber der enespa gmbh Deutschland und der enespa ag Balzers. Zudem hat sich die enespa ag verpflichtet, der Tochtergesellschaft enespa technologies ag eine unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung in Höhe von CHF 991'646.00 zu gewähren, um die Überschuldung im Jahr 2023 sowie den erwarteten Verlust gemäss dem Budget für das Jahr 2024 zu decken.

3.6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven und Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Enespa AG, Appenzell

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Vortrag vom Vorjahr	-16'641'208.67	-8'413'453.89
Verlust des Rechnungsjahres	-10'750'641.70	-8'227'754.78
Zur Verfügung der Generalversammlung	-27'391'850.37	-16'641'208.67
Vortrag auf die neue Rechnung	-27'391'850.37	-16'641'208.67

